



DIE SOUND-CLOUD MACHT GESCHICHTE HÖRBAR.

ZEIT FENSTER

70 JAHRE LAND UND WIRTSCHAFT

In Deutschlands größtem Bundesland wird seit sieben Jahrzehnten Wirtschaftsgeschichte geschrieben. In zehn Kapiteln erinnern wir an bekannte und weniger bekannte ökonomische Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen – vom großen Hunger nach Kohle bis zur Renaissance der Manufakturen, von der Gründung der Europäischen Gemeinschaft bis zu den ersten E-Mails. Stets zeigt sich, wie stark und unaufhaltsam der wirtschaftliche Wandel das Land geprägt und verändert hat.

DIE SOUND-CLOUD

Auf der Website **soundcloud.com/zeitfenster-nrw** sind 10 Audio-Dateien hinterlegt. Sie sind einzeln oder als Playlist abrufbar.

1. Wählen Sie ein Thema aus.

2.



Scannen Sie den QR-Code ein oder gehen Sie auf soundcloud.com/zeitfenster-nrw

3. Jetzt hören Sie mehr über Land und Wirtschaft.

VOR KOHLE

EXTRAPORTION MILCH



Berglehrlinge, Essen 1949 (Foto: Willy van Heekern/Fotoarchiv Ruhr Museum)

1947 herrschte Hunger in Nachkriegsdeutschland, aber auch großer Hunger nach Kohle. Es waren Schicksalsfragen für den ersten Wirtschaftsminister Nordrhein-Westfalens. Weil Bergleute fehlten, wurden Arbeitskräfte gesucht. Versprochen wurden den neuen Kräften bessere Lebensmittelversorgung, Extraportionen Speck und Milch und ein Prämiensystem bei



MONTANINDUSTRIE

WIR SIND EUROPA



Kontrolle ist gut, Demokratie besser: Mit der Montan-Union wurde die Europäische Gemeinschaft und zugleich ein neues Mitbestimmungsmodell aus der Taufe gehoben. In den Weltkriegen stellte das rheinisch-westfälische Industriegebiet die „Heimatfront“, die für Nachschub an Waffen und Munition sorgte. Nach 1945 stellte man die Ruhrwirtschaft zunächst unter alliierte Kontrolle.



Karikatur von Mirko Szewczuk DIE WELT 13. Mai 1950

TEXTILWIRTSCHAFT

SACK UND ASCHE

Christa Päßgen „Nico“ posiert in einem Sack-Kleid, Italien 1958 (Foto: Getty Images)



Als die westdeutsche Textilindustrie ganz tief in die Krise rutschte, trübten auch noch die neusten Pariser Modekreationen die Geschäfte. Mitte der 1950er Jahre erlebte nicht nur die Schwerindustrie im Land erste „Konjunkturdellen“, auch die westdeutsche Textilindustrie am Niederrhein, im Bergischen Land oder im Münsterland geriet in eine oft existenzielle Krise.



LUFTFAHRT

ALLES FLIEGT



Landung in London 1956 (Foto: Interfoto/Alamy)

In Düsseldorf wurde die Fliegerei neu erfunden mit Kurzstrecke, Charterflügen in den Süden und einem touristenfreundlichen Ferienkalender. Als Gerhard Kienbaum noch kein Landwirtschaftsminister war, gründete der Unternehmensberater in Gummersbach eine Fluggesellschaft, die den Flugverkehr belebte zwischen Köln, Düsseldorf und Essen, den Nordsee-



TEMPOLIMIT RUNTER VOM GAS



Werbeplakat für „Tempo 30“ in Bonn, 1989 (Foto: DPA-Report)

Ein Modellversuch in NRW machte den Anfang. Als die Unfallzahlen tatsächlich zurückgingen, war „Tempo 30“ in Wohngebieten nicht mehr aufzuhalten. Wie im holländischen Delft wurden 1977 auch in Köln, Aachen oder Essen Straßen verengt, Schwellen eingezogen und ein Tempolimit von 30 Stundenkilometern eingeführt. Das Ergebnis der Verkehrs-



INTERNET

DOMAINS AUS DORTMUND



In den 1980er Jahren waren es überwiegend Nachwuchswissenschaftler und Studenten, die sich mit dem noch sehr rudimentären Internet beschäftigten. (Foto: Archiv)

1983 steckte das Netz noch in den Kinderschuhen. Dortmunder Informatiker waren die ersten, die sich in Deutschland um Internetadressen mit .de und das kleine @-Zeichen kümmerten. Auf dem Dortmunder Uni-Großrechner wurde 1983 ein Internet-angebot betrieben, mit dem sich User in Newsgroups informieren und austauschen konnten. 1988 wurde die Uni



STAHLKRISE

BRÜCKE MIT ZUKUNFT



Im Widerstand gegen die Schließung des Stahlwerks von Rheinhausen wurde eine Brücke zur „Brücke der Solidarität“. Heute verbindet sie die Stadt Duisburg mit einem gigantischen Logistikzentrum am alten Werksstandort. Trotz Massendemonstrationen und Aktionen selbst auf dem Krupp-schen Konzernsitz „Villa Hügel“ wurde das Hüttenwerk in Rhein-

„Krupp-Rheinhausen (Brücke der Solidarität)“
(Foto: Manfred Scholz/Fotoarchiv Ruhr Museum)



NEUE MEDIEN

RTL IM ÄTHER



Ministerpräsident Johannes Rau und VIVA-Geschäftsführer Dieter Gorny, Köln 1995
(Foto: Beate Knappe, Land NRW, bereitgestellt vom Landesarchiv NRW)

Der Landtag brachte 1988 eine Fernsehrevolution auf den Weg: Weil dem Sender RTL Sendefrequenzen zugesprochen wurden, wurde aus Köln eine Hochburg des Privatfernsehens. Am Anfang der Erfolgsgeschichte von Köln als moderner Medienstadt steht alte Technik: Ende der 1980er Jahre vergibt der Landtag terrestrische Sendefrequenzen an RTL. Die Stadt



EUROPA

NEUE SCHWEBEBAHNEN



Nordbahntrasse in Wuppertal, 2015 (Foto: DPA)

Mit Mitteln der Europäischen Union entstanden im Land Radwanderwege auf ehemaligen Gütertrassen. Besonders spektakulär gerieten die Hochwege für Zweiräder im Bergischen Land. Verwaiste Güterstrecken sind auch ein Ergebnis des wirtschaftlichen Wandels im Land. Zwischen Wuppertal, Solingen und Remscheid entstanden in der



HANDWERK

BESSER MACHEN



Ohrschmuck von Ursula Biskup aus Neuss, Staatspreis 2015 (Foto: Manfred Grünwald)

Regionale Produkte liegen im Trend – bei Lebensmitteln, aber auch bei Design, bei Kleidung, Schmuck oder Möbeln. In NRW wird gutes Kunst-Hand-Werk schon seit den 1960er Jahren mit einem Staatspreis ausgezeichnet. Das breite Spektrum an Kunsthandwerk zeigt das kreative Potenzial des Bundeslandes, das man ja gemeinhin eher mit der (Schwer-)Industrie identifi-





CONCOURS

INTERNET

TEMPORIT

LUFT

CONCOURS
INTERNET
TEMPORIT
LUFT



IMPRESSUM

Autor und Sprecher: Christoph Schurian

Studioproduktion: Michael Voregger

Grafik: Blick heben, Nane Weber, info@blickheben.de

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie,
Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf, Tel.: +49 (0) 211/61772-0

HINWEIS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift verteilt worden ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

© November 2016 / MWEIMH

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

www.wirtschaft.nrw